

Im Dezember 2024

Liebe Mitglieder, liebe Paten, Freundinnen und Freunde und Interessierte,

heute möchte ich zuerst einen Blick auf den 9. November 1989 werfen, der Tag, an dem die Mauer fiel und auch der Fall des „Eisernen Vorhangs“ Menschen in den Ländern des Ostblocks eine große Veränderung brachte. Die rumänische Revolution nahm ihren Anfang am 15. Dezember 1989 in Timișoara. Noch heute gehen wir mit den Jugendlichen, die bei den Workcamps mitmachen, auch zur Orthodoxen Kathedrale, wo die Einschusslöcher aus diesen Tagen noch sichtbar und greifbar sind. 35 Jahre sind seither vergangen. MUT hat mit dieser Geschichte zu tun. Ohne den Fall des Eisernen Vorhangs hätte damals niemand die katastrophalen Bilder in Rumänien gesehen und von den Auswirkungen einer jahrzehntelangen Diktatur erfahren. Damals haben sich Menschen in Schwäbisch Hall berühren lassen von der Not. Niemand hätte damals gedacht, dass es MUT nunmehr 35 Jahren gibt. MUT gibt es, weil sich Menschen nach wie vor berühren lassen von der Not anderer und dem Elend in dieser Welt etwas entgegensetzen möchte.

35 Jahre haben wir erlebt, dass wir nie Probleme hatten, wenn es darum ging, Menschen in Notsituationen zu helfen. Wir erleben es als großes Geschenk, dass in all den Jahren viele Menschen die Arbeit finanziell, materiell und auch in der Fürbitte mitgetragen haben. Viele Männer und Frauen haben in dieser Zeit tatkräftig mit angepackt, wenn es um konkrete Projekte und Vorhaben ging. Das alles macht uns froh und dankbar. Wir haben dabei auch Gottes Segen erfahren.

Dass MUT seit zwölf Jahren auch in Togo aktiv ist, hängt wiederum mit einer Begegnung zusammen, die mit Rumänien zu tun hat. Aber das ist eine eigene Geschichte.



*Herzlichen Dank allen, die uns auch in diesem zu Ende gehenden Jahr finanziell, mit Sachspenden oder Manpower geholfen haben, unsere Projekte zu finanzieren und auch Neues anzupacken!*

*Westheimer Grundschulkinder helfen beim Beladen ihrer Weihnachtspäckchen*

Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Wenn du schnell gehen willst, geh allein. Wenn du weit kommen willst, geh gemeinsam.“ Wir freuen uns und sind dankbar, wenn wir mit Ihnen und Euch gemeinsam die Wege im neuen Jahr weitergehen dürfen und wir gemeinsam Gutes bewirken.

Gerne geben wir Ihnen auf den folgenden Seiten einen groben Einblick auf das nun zu Ende gehende MUT-Jahr 2024. Es war wieder ein gefülltes Jahr mit großen und kleineren Projekten, beeindruckenden Einsätzen, manchen Herausforderungen und eindrücklichen und guten Begegnungen.

Fangen wir doch gleich am Montag dieser Woche an. Es ist 8 Uhr und wir - Robert, Walter und ich - sind in der Westheimer Grundschule. Dort erlebten wir in einer großen Runde von Jungs und Mädchen und den Lehrkräften den Start in die erste Adventswoche mit. Ich bin begeistert, wie fit die Kids schon sind, es gibt manches zu erzählen vom Wochenende. Aber dann wird es ruhig in der Aula und es beginnt eine Einstimmung in die Woche. Drei Weihnachtslieder werden (auswendig) gesungen, die erste Kerze am Adventskranz brennt - eine schöne Stimmung.



Schon viele Jahre dürfen wir an dieser Schule Weihnachtspäckchen abholen. Dieses Mal gibt es aber noch einen weiteren Anlass:

Diese quirligen Schülerinnen und Schüler haben im Oktober bei einem **Sponsorenlauf** an der Schule sage und schreibe 2.873 Runden für einen guten Zweck gedreht und eine sehr hohe Summe an Sponsorengeldern dafür gesammelt. Die Hälfte davon, nämlich 4.859,12 Euro durften wir heute im Rahmen dieser kleinen Adventsfeier für MUT entgegennehmen!

Was für eine tolle Überraschung, wie ein riesiges Weihnachtsgeschenk. Der Erlös kommt Grundschulkindern in Togo zugute. Die Westheimer Grundschul Kinder werden dann per Fotos miterleben, was ihr großartiger Einsatz ausgelöst hat und wie die Hilfe konkret aussieht.

**Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die diesen Sponsorenlauf mit diesem phänomenalen Ergebnis in irgendeiner Weise unterstützt haben!**

Auf dem Foto sind neben Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse auf der Treppe die Schulleiterin Dorothea Staudenmaier sowie Robert Hoppe und Walter Stutz zu sehen.

Bereits im April d.J. veranstalteten Schülerinnen und Schüler des EWG Schwäbisch Hall einen **Bücherflohmarkt**, dessen Erlös ebenfalls für MUT bestimmt war. Mit dem Erlös von 620 € konnte Schulmaterial für ein Lyzeum in Tchebebe/Togo beschafft werden. Innerhalb weniger Tage kamen die Fotos, die zeigten, wie begeistert Lehrkräfte und Schüler/innen über das neue Material sind. An dieser Stelle auch noch einmal einen ganz herzlichen Dank an die Verantwortlichen dieser Aktion.



Veranstaltet wurde der Bücherflohmarkt vom SMV-Team des EWG.

Auf dem Foto von rechts nach links : Luna Pardon, Ida Schilling, Ralph Schröder Schulleiter, Leo Candido und Walter Stutz, der den Scheck entgegen nehmen durfte.

Wie diese beiden Beispiele zeigen, werden wir immer wieder überrascht von Aktionen und Veranstaltungen zu Gunsten unserer Arbeit. Immer wieder werden wir auch bei runden Geburtstagen, Jubiläen oder Hochzeiten bedacht. Das ist schon schön und wir schlagen jeweils auch ganz individuell Spendenprojekte vor. Hier drei Beispiele aus diesem Jahr:

So gestaltete das **Chorprojekt Rosengarten** Mitte Januar mit einem **Benefizkonzert** in der Bibersfelder Turn- und Festhalle den Start in das Jahr 2024. Mit dem Programm „Numbers“ begeisterte der Chor mit seinen schwungvollen Beiträgen die vollbesetzte Halle.



Ein ebenfalls stimmungsvolles **Benefizkonzert von Rita's Chor** mit Musikern und dem Kinderchor der Grundschule Bibersfeld begeisterte die Zuhörer/innen am Samstag vor dem 2. Advent in der Kulturscheune Schwäbisch Hall.

Der Erlös ging je zur Hälfte an das Stationäre Hospiz Schwäbisch Hall und an MUT.

Bei beiden Konzerten übernahm MUT die Bewirtung.

Ein Highlight nach der Sommerpause war auch die **Benefizveranstaltung des Kiwanis-Clubs Schwäbisch Hall**. Die Hospitalkirche war bis auf den letzten Platz besetzt, als Heinz Rößler und Frieder Saam von der Spedition Kübler mit beeindruckenden Fakten **über den U-Boot-Transport** von Speyer nach Sinsheim berichteten. Den Abend kann man so zusammenfassen: Volles Haus - toller Vortrag - interessante Begegnungen beim anschließenden Fingerfood-Bufferet in der Mensa.



Mit dem Erlös des Abends wurde ein medizinisches Mikroskop und weitere Materialien für eine Krankenstation in Togo finanziert. Diese Krankenstation wurde vor einigen Jahren von MUT renoviert, die Personal- und teilweise auch Medikamentenkosten übernimmt MUT mit großzügiger Unterstützung durch Familie Rößler. Geleitet wird die Station durch einen jungen kompetenten Krankenpfleger (s. Foto). Einen Arzt gibt es nicht.

Wenn es zu schweren Unfällen oder Erkrankungen kommt, werden die Patienten mit dem ASB-Krankenwagen, den wir vor einigen Jahren per Container nach Togo bringen konnten, in ein Krankenhaus gebracht - eine große Hilfe.

*Herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle an alle Beteiligten für diese tollen Aktionen und an alle Sponsoren, Spenderinnen und Spender für alle Unterstützung - Damit kann vielen Menschen geholfen werden!*

Blicken wir jetzt nach Rumänien. Dort gab es in diesem Jahr drei „**Arbeitseinsätze**“, vorbereitet und durchgeführt von Robert Hoppe, der bei MUT für die Bauplanungen zuständig ist. Beim ersten Einsatz bereitete eine kleine Gruppe u.a. mit dem Betonieren einer Bodenplatte die Baustelle vor, die dann die Grundlage für die Gruppe der Zimmerer-Auszubildenden der **Haller Gewerbeschule** bildete, die sich im Mai mit ihrem Lehrer Roland Kern auf den Weg machte.

Bereits in Schwäbisch Hall hatten sie ein **Projekt im Romadorf** vorbereitet, das sie mit großem Einsatz vor Ort aufbauten. Darüber hinaus gab es etliche Reparaturarbeiten im Casa de Copii in Bulgarus zu bewerkstelligen.



*Dank guter Vorarbeit hat eine weitere Großfamilie im Romadorf in kurzer Zeit einen neuen Anbau bekommen*

Wichtig ist uns, dass die Teilnehmer/innen bei den Bauprojekten vor Ort immer auch das Leben in Rumänien kennenlernen, ob im Romadorf, im „Casa de Copii“ (Haus für Kinder) in Bulgarus, wo die Gruppen während der Zeit untergebracht sind und den Alltag in diesem Projekt miterleben oder auch im Dorf bzw. in der Großstadt. Viele Eindrücke prägen diese Tage, nicht zuletzt auch die Erfahrung, ich kann mithelfen, etwas bewegen.

Auch während der Pfingstferien gab es wieder ein Workcamp, das wir schon seit einigen Jahren gemeinsam mit dem Evangelischen Jugendwerk Bezirk Schwäbisch Hall durchführen.



Das Foto am Ortseingang nach einer langen Nachtfahrt muss sein. Auch diese Gruppe hat, unterstützt durch weitere Handwerker weiteren Wohnplatz bei einer Familie im Romadorf geschaffen und die Zufahrt zum Casa in einen guten Zustand versetzt.

Weitere Berichte und Fotos zu diesen Aktionen finden Sie auf unserer Homepage

Herzlichen Dank allen, die an diesen Aktionen beteiligt waren, für Euren wieder einmal beeindruckenden Einsatz!

Auch die **Erntedankaktion** ist seit über zwei Jahrzehnten ein fester Bestandteil im Jahresprogramm. In diesem Jahr erstreckte sie sich über drei Wochenende. Mit zwei Fahrten, jeweils mit einem großen Anhänger wurden die unverderblichen Lebensmittel nach Rumänien gebracht; die verderblichen brachten wir in die Haller Schuppachburg.

Ein Teil der Lebensmittelpenden ging in unser Casa, wo täglich etwa 30 Mittagessen gekocht werden. Julia, unsere „Hausmutter“ ist sehr dankbar für diese Unterstützung. Mihaela hilft ihr beim Einräumen (Foto links). Darüber hinaus wurden arme Familien bedacht, die Freude über ein Lebensmittelpaket ist groß, auch bei den Kleinen.

Wir danken herzlich allen Kirchengemeinden, die sich in diesem Jahr wieder beteiligt haben!



Im **Casa de Copii** läuft alles ganz gut, die Kinder kommen gerne nach der Schule zum Mittagessen. Im Anschluss werden dann die Hausaufgaben (mit Anleitung) gemacht, bevor Spielen, Basteln oder „Chillen“ angesagt ist. Wir freuen uns sehr, dass die Kinder in der Schule gute Fortschritte machen und sich die „Kita“ bewährt. Auch der Kontakt zu den Familien wird gepflegt, in die die Kinder dann abends zurückkehren.



*In den Sommermonaten ist der Holzpavillon im Hof ein beliebter Ort (auch bei den Besuchern!).*

Das Vor-Ort-Sein ist uns ein großes Anliegen. Im Gespräch sein mit unseren Mitarbeitenden und Ansprechpartnern der verschiedenen Projekte ist wichtig, um die Situationen zu erleben und auch Anteil zu nehmen am persönlichen Ergehen. Ein Besuch bei Frau Prof. Margit Serban gehört grundsätzlich dazu, die sich trotz ihres Alters immer noch für ihre Kinderkliniken engagiert.

Bei einem dieser Besuche in Timisoara lernten wir auch eine **Stiftung** kennen, die sich um alleinerziehende Mütter handelt und schwangere Mädchen und Frauen auch bei der Geburt und danach begleitet. Die Gruppe leistet eine wertvolle Arbeit, die wir künftig auch nach unseren Möglichkeiten unterstützen möchten.

Noch ein Hinweis: In unserer MUT-WhatsApp-Gruppe informieren wir fortlaufend über Aktionen, Veranstaltungen und Aktuelles aus Togo und Rumänien, auch über die Weihnachtsaktion. Wenn Sie Interesse haben, dabei zu sein, geben Sie bitte eine kurze Nachricht an [gertraud.stutz@web.de](mailto:gertraud.stutz@web.de)

## Und jetzt blicken wir noch nach Togo

Über die dreiwöchige **Togo-Aktion** im Februar d.J. mit dem **Bau der „Zukunftswerkstatt“** haben wir in einem eigenen Infobrief berichtet. Dieser kann bei Interesse gerne noch zugeschickt werden.



Die **Zukunftswerkstatt** bereitet uns viel Freude. Wir sind sehr beeindruckt von unseren beiden Mitarbeitern dort, die mit einem großen Engagement die Werkstatt und die Seminare leiten. Fast wöchentlich überraschen sie uns mit neuen kreativen Ideen, die sie auch gleich umsetzen. So werden jetzt auch Bilderrahmen für Schaubilder, die an Schulen gebraucht werden, hergestellt. Selbst ein Schreibtisch ist bereits entstanden oder auch ein Bauernhof. Wenn Sie auf die Rückseite dieses Briefes schauen, dann sehen Sie zwei ganz aktuelle Modelle von Weihnachtsbäumen.



Freude machen uns auch Nachrichten, die wir per WhatsApp erhalten, wie diese, dass Kpelou sein **Examen zum Physiotherapeuten** bestanden hat. Die Ausbildung hat er in Lomé absolviert und hat jetzt eine gute Grundlage für seine Zukunft.

Aktuell finanziert MUT drei Jugendlichen ein Studium in Lomé.

Bei der **Armenspeisung** herrscht immer großer Andrang. Die Zeiten für die Familien sind schwieriger geworden, nachdem die Lebensmittelpreise stark gestiegen sind.

Jeanette, die Leitung dieses Projekts, schildert uns regelmäßig, wie teuer die Beschaffung geworden. Wir sind froh, dass zahlreiche Kirchengemeinden uns ein Erntedankopfer zur Verfügung gestellt haben, das wir für die Armenspeisung erbeten haben. Mit diesem Betrag können wir einen Lebensmittelvorrat anlegen, da vorauszusehen ist, dass die Preise weiter steigen.

*Die vielen Töpfe warten in der Armenküche darauf, gefüllt zu werden*



Helfen konnten wir auch einer Frau mit einer körperlichen Beeinträchtigung. Ein Nachbar hat uns die Situation mitgeteilt und um Hilfe gebeten. Eine hilfreiche Geste! Ende November bekam sie nun einen Fahrrad-Rollstuhl, der es ihr ermöglicht, am öffentlichen Leben teilzunehmen.

Das ist uns wichtig, dass wir immer auch einzelne Menschen in den Blick nehmen, um ihre Situation zu verbessern.

Auch über Togo gäbe es noch viel zu zeigen und zu berichten, aber kehren wir zurück ...





... auch in Hall gabs manches zu tun. Wie immer im November haben wir in der BAG unsere einmaligen Original Thüringer Rostbratwürste vom Holzkohlegrill, Frau Bayers Langosch mit einer delikaten Knoblauchsoße, Pommes, wohlmundende Glühweine und Punsch angeboten. Bei dem Andrang braucht's viele fleißige Helfer/innen. Es macht Spaß, mitzumachen!

In diesen Tagen geht die diesjährige **Weihnachtspäckchen-Aktion** in die Endrunde. Die ersten Päckchen haben wir bereits in Schulen abgeholt, weitere folgen. In dieser Woche folgt zum vierten Mal die große Aktion der Haller Serviceclubs, bei der 1.500 Päckchen gepackt werden sollen. Am Mittwoch vor dem Dritten Advent macht sich dann eine MUT-Gruppe auf den Weg nach Rumänien, um mit über 2000 Weihnachtspäckchen viel Freude zu bereiten.



Schon jetzt herzlichen Dank allen, die diese Freude vorbereiten!



*Und nun wünschen wir Ihnen und Euch allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr!*

*Der Herr segne dein Jahr,  
er segne deine Wünsche und Träume, deine Schritte und Wege.  
Du bist gehalten und beschützt,  
du darfst wagen und vertrauen.*

*Die Zukunftswerkstatt grüßt mit den beiden Weihnachtsbäumchen*

Herzlich und dankbar grüße ich Sie vom ganzen Vorstandsteam mit Tchilalou (Nana) Bingel, Costell Busu, Manuel Diether, Nora Diether, Robert Hoppe, Lutz Jaenisch, Ronny Lossner, Friedhelm Mugler, Manfred Schmierer, Rüdiger Stepper, Gerhard Stutz und Walter Stutz,

*Gertraud Stutz*

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: MUT-Mitmachen und Teilen e.V., Bibersstraße 15, 74523 Schwäbisch Hall, Vorsitzender: Gerhard Stutz  
Bankverbindung MUT: Volksbank Schwäbisch Hall IBAN DE 6862 2901 1000 0911 1018 / BIC GENODES1SHA  
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: [www.mitmachen-und-teilen.de](http://www.mitmachen-und-teilen.de)